

PROTOKOLL 01/19

Der Kirchgemeindeversammlung von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin von Dienstag, den 28. Mai 2019 um 20.00 Uhr in der Kirche San Giachem Bever

Leitung:	Ratti Gian Duri, Präsident
Entschuldigt:	Gemäss Liste im Anhang
Protokoll:	Schwenninger Duri
Dauer:	20.00 – 21.30

Traktanden

1.	Begrüssung, Besinnung und Feststellung	20
2.	Wahl der Stimmenzähler	21
3.	Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2018	21
4.	Jahresrechnung 2018 und Decharge Erteilung	22
5.	Rückblick 2018	22
6.	Gemeinde S-chanf, Dienstbarkeitsvertrag für Durchleitungsrecht für Grundstück Nr. 538 Susauna, Grundbuch S-chanf	24
7.	Varia, Besinnung und Schlusswort	24

1. Begrüssung, Besinnung und Feststellung

Nachdem das schöne Orgelspiel durch Jürg Stocker mit der Fotopräsentation der 22 kirchgemeindeeigene Kirchen als Einführung vorgetragen ist, begrüsst der Präsident die Anwesenden und erklärt die 1. Kirchgemeindeversammlung der Evang. – ref. Kirchgemeinde Oberengadin des laufenden Jahres 2019 als eröffnet. Er erklärt weiter, dass die Einladung gemäss Art. 7 der Kirchgemeindeordnung erfolgt ist. Die Einladung zur Versammlung wurde in der Engadiner Post/Posta Ladina vom 07.05.2019 und als Erinnerung am 25.05.2019, auf der Webseite www.refurmo.ch und bei den jeweiligen Kirchengemeinschaften publiziert.

Pfarrer David Last aus Bever begrüsst die Anwesenden und führt die Besinnung mit dem Thema Brille und folgendem Text vor;

„La seguainta meditaziun tematisescha la relaziun traunter nus umauns ed ils ögliers. L'Engiadin'Ota - üna cuntredgia müravgliusa e medemmamaing üna, illa quela ögliers faun insé adüna dabsögn. La glüsch, quista glüsch sainza conguel, dumanda cha'ls indigens e'ls giasts protegian lur ögls cun ögliers. Also ... wir sprechen über Brillen ... Der eine hält Brillen für modisch und trägt sie bewusst und mit entsprechendem Selbstbewusstsein, während der andere versucht, wenn immer möglich, auf diese Utensilien zu verzichten. Über Modefragen

und Äusserlichkeiten geht leicht die Einsicht verloren, dass wir alle unentwegt Brillen tragen. Dies ist überall dort der Fall, wo ich die Welt nicht unbefangen betrachte und nicht in innerer Freiheit auf sie zugehe. Ein Beispiel mag der Umgang mit dem in den Medien omnipräsenten Islam sein. "Islamophobie" rufen die einen, wenn Kritik am Erscheinungsbild dieser Religion laut wird, und meinen damit, dass die Kritiker vorurteilsverdreckte Brillen aufhaben, die ihnen ein faires Urteil verunmöglichten. Die andere Seite macht "Verharmlosung" geltend und meint mit diesem Vorwurf, dass die Brillen der Wohlwollenden rosarot gefärbt seien, was von Naivität zeuge. Beides schliesst sich aber gar nicht aus. Das Verbindende beider Extreme ist hüben wie drüben die Realitätsverweigerung,- der Verzicht darauf, die gefärbten Brillen abzulegen. Der Ausweg aus diesen ideologischen Sackgassen wäre dort, wo das Erste Gebot neu gehört würde: "Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir!" Dies liesse sich in unserem Zusammenhang übersetzen: "Legt die Brillen ab! Sie machen euch blind! Seht das Leben in all seinen Facetten mit kritischem Wohlwollen an! Dazu befreit euch kein anderer als der Herr des Lebens selbst!" Ögliers paun esser be ün'expressiun da stil respectivmaing ün ornamaint da fatscha e dimena gnir neglio - ubain però ch'els sun necessaris in möd ch'els surleivgian vairamaing la vita d'iminchadi. Terribels invezza sun ils ögliers ideologics. Els impedischan nempe üna vista avierta süllas incumbenzas cha la vita ans metta. Il prüm cumandamaint "eau sun il Segner, tieu Dieu! Nun avair üngüns oters Dieus sper me !" ans tira giò tuots ögliers mels ed ans deliberescha per entrer in üna vita chi merita eir il nom "vita". A's pudess dir: Dieu svesse es noss ögliers. L'orbantüm glivra inua cha'l Dieu da vita es il püt da vista decisiv".

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Anzahl stimmberechtigte Mitglieder:	55
Das absolute Mehr beträgt somit:	28
In der Gästeliste haben sich eingetragen:	2

Genehmigung Traktandenliste:

Die Traktandenliste wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Herr Walter Isler aus Bever und Herr Lorenz Lehner aus Pontresina vorgeschlagen. Andere Vorschläge werden nicht gemacht, somit wählt die Versammlung die vorgeschlagenen Kandidaten als Stimmenzähler.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2018

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 02/18 vom 27.11.2018 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresrechnung 2018 und Decharge Erteilung

Sachverhalt: Der Ressortleiter Finanzen macht die Einleitung mit der Lebensweisheit „zwei Gangarten hat das Geld, es kommt langsam und geht schnell. Er ist erfreut, dass die Jahresrechnung 2018 mit Ausgaben von CHF 3'100'851.28 und Einnahmen von CHF 3'130'883.48 mit einem kleinen Überschuss von CHF 30'032.20 abgeschlossen werden konnte. Er dankt den Mitgliedern für die Bereitschaft, Steuern zu zahlen und den zahlreichen involvierten Mitarbeitenden. Der Ressortleiter präsentiert die Jahresrechnung und erläutert und begründet im Detail die Positionen mit den grösseren Differenzen zum Budget 2018. Im Weiteren erklärt er, dass die wichtigsten Einnahmequellen die Kirchgemeindesteuern sind. Allerdings ist die Tendenz von tieferen Steuereinnahmen bereits ab dem Jahr 2011 erkennbar. Die letzten Rechnungsabschlüsse 2016 der ehemaligen acht Kirchgemeinden des Oberengadins wiesen einen um 98'000.- CHF tieferen Steuerertrag aus, als budgetiert. Beim Budget 2018 wurden diese Mindereinnahmen berücksichtigt. Die Gründe für diese abnehmenden Steuereinnahmen liegen einerseits im negativen Wanderungssaldo der

Mitglieder der Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin, andererseits bei den anhaltenden Kirchengaustritten. Die verminderten Steuereinnahmen konnten durch höhere Erträge bei den übrigen Einnahmen wettgemacht werden. Die übrigen Einnahmen setzen sich zusammen aus den Mieteinnahmen (Pfarrhäuser und weiterer Liegenschaften), im Rechnungsjahr vor allem aber aus einmaligen Sonderfaktoren, wie die Ausrichtung von Beiträgen durch die Landeskirche, die verschiedenen kantonalen Amtsstellen und die Gemeinde Samedan zu Gunsten der Renovation der Kirche von San Peter in Samedan. Grösster Ausgabenposten sind und bleiben die Personalausgaben mit 63%, gefolgt von den Ausgaben für den Unterhalt der Liegenschaften mit 14%. Während dem Jahr 2018 konnten für alle Versicherungsarten neue Verträge mit tieferen Prämien abgeschlossen werden. Hier kann in Zukunft präziser budgetiert werden. Im Weiteren erklärt er mittels einer Folie, wie sich das Fremdkapital in Form von Hypotheken zum Jahr 2017 verändert hat. Zum Teil konnte im Jahr 2018 das Fremdkapital zurückbezahlt werden und die Hypothekarschuld somit um CHF 1'458'200.00 gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Aus dem Kreis wird gefragt, wo der Kirchenfond San Gian in der Jahresrechnung ersichtlich ist. Der Ressortleiter erklärt, dass die verschiedentlichen Kirchenfonds in der Buchhaltung separat geführt werden, jedoch aus Darstellungsgründen zusammengefasst in der Jahresrechnung aufgelistet sind. Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission und der unabhängige Revisor der RBT AG danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und stehen für Fragen von Anwesenden gerne zur Verfügung. Nachdem keine Wortmeldungen von den Anwesenden erwünscht sind, schlägt der Präsident im Namen des Kirchengemeindevorstandes vor, die Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Personen Decharge zu erteilen.

Beschluss:

Die Kirchengemeindeversammlung entscheidet mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen. Im Weiteren entscheidet die Kirchengemeindeversammlung ebenfalls mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, die verantwortlichen Personen zu entlasten und Decharge zu erteilen.

5. Rückblick 2018

Der Kirchengemeindepräsident erklärt, dass die Ressortleiter und der Vertreter des Konvents einen kurzen Rückblick über abgeschlossene Projekte geben. Gian Clalüna weilt in den Ferien und Miranda Küng-Nunzi ist aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend.

Ratti Gian Duri, Ressortleiter Personal und Verwaltung

Der Ressortleiter erklärt, dass Pfarrer David Last und seine Frau Karin Last, Sozialdiakonin in Ausbildung im Februar 2018 die Pfarrstelle in Bever/La Punt Chamues-ch, Pfarrer Andreas Wassmer im Juli 2018 die Pfarrstelle in St. Moritz angetreten haben. Pfarrer Markus Schärer hat per Ende Oktober 2018 die Pfarrstelle in Celerina gekündigt und Frau Ursula Zwaan die Organistenstelle in Samedan per Ende Jahr 2018 gekündigt. Anlässlich des Mitarbeiteressens konnten Frau Anita Burkhalter, Organistin in Champfèr bis Sils und Herr Hanspeter Kühni, Sozialdiakon in Samedan zum 30 jährigen Dienstjubiläum, Pfarrer Michael Landwehr, Pfarrer in Samedan zum 15 jährigen Dienstjubiläum geehrt werden. Im Weiteren hat er feststellen können, dass die Mitarbeiter der Verwaltung allesamt und trotz Wechsel des Rechnungsmodells die vorgegebenen Pensen einhalten konnten.

Ratti Gian Duri, Ressortleiter Stellvertreter Bildung

Der Ressortleiter Stellvertreter fasst zusammen, dass die Bildungskommission im Jahr 2018 9 Sitzungen durchgeführt hat. Die Themen betrafen hauptsächlich die Unterrichtsplanung, die Umsetzung des Unterrichtsmodells 1+1 und die durch der katholischen Kirche gekündigte Zusammenarbeit im ökumenischen Religionsunterricht in den Gemeinden Celerina bis S-chanf. Insbesondere haben sich durch diese noch immer unbegreifende Massnahme die Klassengrössen massiv geschrumpft, es gibt Klassen die nur noch von 1 Teilnehmer besucht werden. Die Auswirkungen vom Unterrichtsmodell 1+1 konnten zum grossen Teil durch die Trennung des ökumenischen Unterrichts aufgefangen werden, da keine katholischen Fachlehrpersonen mehr beschäftigt wurden. Auch hatten die Fachlehrpersonen Religion die Möglichkeit, die ausfallenden Lektionen mit GemeindeBildern Projekte zu kompensieren, was

sehr beschränkt in Anspruch genommen wurde. Religionsunterricht erteilen im Schuljahr 2018/2019 4 Fachlehrpersonen Religion, 2 Sozialdiakone und 4 Pfarrpersonen. Auch ist in einzelnen Ortschaften die Jugendarbeit sehr erfolgreich. Vielleicht werden in Zukunft vermehrt Angebote ortsübergreifend organisiert.

Schnizler Markus, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit

Der Ressortleiter erklärt, dass die Kommission Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2018 die Webseite laufend aktualisiert und verbessert hat, alle Kirchen wurden in Wort und Bild publiziert, mit interessanten Informationen über die jeweiligen Kirchen versehen, das Leitbild in deutscher und romanischer Sprache steht zur Verfügung. Im Weiteren sind im Jahr 2018 die Ausgaben 3 + 4 vom Preschaint erschienen, was bereits in früheren Versammlungen thematisiert wurde. Im Weiteren wurde auf Initiative der Kommission Öffentlichkeitsarbeit vom Vorstand eine Medienstelle geschaffen. Frau Ester Mottini wurde als Medienschaffende in Teilzeit angestellt.

Fischer Kurt, Ressortleiter Finanzen und EDV

Der Ressortleiter erwähnt, dass er an der heutigen Versammlung genügend über Finanzen gesprochen hat, daher beschränkt er sich in diesem Fall nur über die Sparte EDV. Im Jahr 2018 wurde durch den Geschäftsführer die Initiative ergriffen, ein Informationssystem für alle Mitarbeitenden und Ehrenamtliche ins Leben zu rufen, damit jeder von Sils bis Cinuos-chel zeitgleich auf die gleichen Informationen und Dokumente von überall zugreifen kann. Erfreulicherweise konnte das Intranet Refurmo ohne Anlaufschwierigkeiten und mit Einhaltung des bewilligten Kredites eingeführt werden. Jeder Mitarbeiter/Ehrenamtliche hat seine persönlichen Zugangsdaten mit den entsprechenden Zugriffsrechten zu den für sich massgebenden zur Berufsgruppe enthaltenen Informationen erhalten. Im Weiteren wurde das Kreditorenprogramm auf die Ansprüche der Banken mit der neuen Software ISO 2020 angeschafft sowie die neue Software für das Buchhaltungsprogramm zum neuen Rechnungsmodell, da das Budget 2019 bereits umgesetzt wurde.

Hauenstein Marius, Ressortleiter Liegenschaften

Der Ressortleiter präsentiert die grösseren Projekte, welche im Jahr 2018 abgeschlossen wurden. Dies sind die Planungsarbeiten des Pfarrhauses St. Moritz Dorf und der grössere Umbau des Pfarrhauses Zuoz. Die Analysen der Kirchen benötigten mehr Zeit und wurden kürzlich abgeschlossen, bzw. der Liegenschaftskommission zur Behandlung und Weiterbearbeitung übergeben. Insbesondere wurde bei jedem Pfarrwechsel kleinere Renovationsarbeiten in Bever und St. Moritz Bad durchgeführt. Das Studio im Pfarrhaus Silvaplana wurde Viermietungstauglich gemacht. Weiter erwähnt er, dass früher oder später Überlegungen über die zukünftige Nutzung der zahlreichen unter Denkmalschutz stehende Kirchen gemacht werden müssen. Ortschaften mit nur 1 Kirche sind nicht betroffen, allerdings gibt es Ortschaften mit 2 und mehr Kirchen, was immense Unterhaltskosten verursacht, für Kirchen die wenig bis gar nicht gebraucht werden. Es müssen die Bedürfnisse berücksichtigt werden, daher sollte man die einzelnen Kirchen irgendwann mit den Gemeinden und Interessenten genauestens untersuchen. Ein Anwesender fragt, ob es die Aufgabe der Kirche sei, landwirtschaftliche Grundstücke zu verpachten. Der Ressortleiter erklärt, dass die Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücke kaum eine Aufgabe der Kirchgemeinde sei, jedoch sind die Grundstücke im Eigentum der Kirchgemeinde und generieren praktisch kaum Unterhaltskosten, sondern ausschliesslich Einnahmen.

Buchli Christian, Ressortleiter Soziales

Der Ressortleiter Soziales erklärt, dass er erst seit 01.01.2019 im Amt sei. Dass er aber vorhat, die ganze Organisation im Zusammenhang mit der Seniorenarbeit näher zu durchleuchten und alle Beteiligten kennen zu lernen. Die Kostensteigerung seines Ressorts im Jahr 2018 darf sich nicht nochmals in diesem Masse wiederholen. Der anwesende ehemalige Ressortleiter Lorenz Lehner bittet allen Mitarbeitenden und Ehrenamtliche um Eigenverantwortung, in Zukunft soll das Budget Seniorenarbeit unbedingt genauer und bis ins Detail geplant werden. Jeder sei in der Verantwortung, dass die Seniorenveranstaltungen genauestens budgetiert werden.

Pfarrer Landwehr Michael und Pfarrer Last David, Vertreter des Konvents

Die zwei Vertreter des Konvents versuchen die vom Konvent umgesetzten Projekte mit dem Logo der Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin zu verbinden. Die Schale symbolisiert das Empfangen. Es hat im Konvent viele Wechsel gegeben, es haben Begegnungen stattgefunden, der Kreis im Logo symbolisiert die Einheitsbezogenheit und das Innerliche. Der Stab symbolisiert das gemeinsam auf dem Weg gehen.

6. Gemeinde S-chanf, Dienstbarkeitsvertrag für Durchleitungsrecht für Grundstück Nr. 538 Susauna, Grundbuch S-chanf

Der Präsident erklärt, dass die Gemeinde S-chanf im Jahr 2016 der ehemaligen Kirchgemeinde S-chanf ein Gesuch für ein Durchleitungsrecht für Schmutzwasserleitung, Lösch- und Trinkwasserleitung sowie ein Kabelschutzrohr für das landwirtschaftliche Grundstück Nr. 538, in Susauna stellte. Da noch die Einzelheiten unklar waren und die Linienführung ebenfalls, wurde ein Vor-Vertrag vereinbart. Inzwischen wurde auch ein unterirdischer Kabelblock, welcher nicht vorgesehen war, durch das Grundstück verlegt. Nun liegt der vom Grundbuchamt erstellte Dienstbarkeitsvertrag vor mit einer Entschädigung von CHF 5.00 pro Laufmeter, Total CHF 1'811.45. Da keine Fragen und Wortmeldungen gewünscht sind, schlägt der Präsident im Namen des Kirchgemeindevorstandes vor, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag zu genehmigen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, den Dienstbarkeitsvertrag mit der Politischen Gemeinde S-chanf zu genehmigen und diese Dienstbarkeit im Grundbuch S-chanf einzutragen.

7. Varia, Besinnung und Schlusswort

Der Präsident erklärt, dass aufgrund der zahlreichen Informationen unter Traktandum 5 der Kirchgemeindevorstand keine weiteren Informationen unter Varia vorgesehen hat. Da auch unter den Anwesenden keine Wortmeldungen mehr gewünscht sind, schliesst der Präsident die Kirchgemeindeversammlung und gibt Pfarrer David Last nochmals das Wort. Pfarrer David Last schliesst die Kirchgemeindeversammlung mit einem gemeinsamen „Bapnos/Vaterunser“ und den Segen ab. Der Organist Jürg Stocker spielt nochmals ein wunderschönes Orgelstück zum Abschluss.

Schluss der Versammlung: 21.30

Für das Protokoll:

Der Präsident:

Gian Duri Ratti

Der Aktuar:

Duri Schwenninger